



## Tierversuche: Wurden Testergebnisse manipuliert?

Bericht: Knud Vetten

Mienenbüttel bei Hamburg am vergangenen Freitagvormittag: Vor dem Versuchslabor der Firma LPT protestieren Tierschützer. Täglich. Auslöser sind diese Bilder, die FAKT in der letzten Sendung veröffentlicht hat. Sie stammen vom Verein Soko Tierschutz. Vier Monate heimlich gedreht von einem eingeschleusten Mitarbeiter. Die Berichterstattung über das Labor ging um die ganze Welt. Der Tierrechtler Friedrich Mülln fordert harte Konsequenzen:

### Friedrich Mülln, Soko Tierschutz

**„Dieses Problem lässt sich nicht mit Oberflächenkosmetik lösen. Das Problem ist das LPT, die Mitarbeiter, die Gesinnung des Chefs. Hier muss ein Exempel statuiert werden. Es geht ja nicht nur um Tiere, sondern auch um die Sicherheit von Menschen. Und da kann so ein Platz wie das LPT nicht mehr existieren.“**

Nach Kontrollen musste der Betreiber zu kleine Affen-Käfige entfernen. Eine mögliche Entziehung der Betriebs-Genehmigung wird geprüft. Auch die Staatsanwaltschaft Stade ermittelt gegen das LPT wegen Tierquälerei. Wir hatten vom Austausch eines Affen in einem Medikamentenversuch berichtet. Der Verdacht: Diese Studie wurde gefälscht. Nach der Ausstrahlung der Bilder melden sich mehrere ehemalige Beschäftigte des Unternehmens, die ähnliche Vorwürfe an anderen Standorten der Firma erheben.

Recherchefahrt nach Kiel. Wir treffen eine Frau, die vor wenigen Jahren in einem Labor in Schleswig-Holstein gearbeitet hat. Sie will unerkannt bleiben. Damals erlebt sie, wie bei einem Versuch viele Tiere sterben.

### Ex-Mitarbeiterin

**„Als ich angefangen habe, sind Ratten angeliefert worden. Für eine Kurzzeitstudie. Es gab drei unterschiedliche Dosierungsstärken. In der stärksten sind die Tiere der Reihe nach gleich zu Anfang innerhalb von wenigen Tagen zum Großteil verstorben.“**

Das Labor in Wankendorf liegt abgeschottet auf dem Land. Nichts deutet auf eine Tierversuchsanstalt hin. Hier soll die Studie an den Ratten manipuliert worden sein. Die ehemalige Mitarbeiterin erzählt: Bei der Sektion der Tiere seien Magen, Speiseröhre und Mundraum komplett schwarz gewesen.



### Ex-Mitarbeiterin

**„Um jetzt dem Kunden eine entsprechende Nachricht nicht mitteilen zu müssen, wurde die höchste Dosierung durch eine deutlich niedrigere ersetzt. Die Tiere wurden ausgetauscht und so ein positiveres Ergebnis erzielt.“**

**F: „Das heißt also, der Hintergrund war, dass man den sogenannten Sponsor nicht abschrecken wollte. Deswegen hat man die Studienergebnisse an der Stelle verfälscht?**

**„Ja. Es wurde dem Auftraggeber nicht mitgeteilt, dass da gefuscht worden ist.“**

Und sie ist nicht die Einzige, die von Fälschungen berichtet.

Auf dem Weg nach Hamburg. In einem Hotel treffen wir eine weitere ehemalige Mitarbeiterin. Sie arbeitete mehr als 10 Jahre beim LPT - am Hauptstandort. Ihr Gesicht will sie nicht im Fernsehen zeigen. In ihrem Fall ging es wohl um Rattenversuche mit Hormonmedikamenten.

### 2. Ex-Mitarbeiterin

**„Ich hab es nicht nur erlebt, ich hab es auch gemacht. Ich hab Dokumente gefälscht. Unsere Studien, wenn da Ergebnisse eben nicht den Erwartungen entsprachen, bin ich angehalten worden, das zu verbessern. Die Daten, die nicht reinpassten, sind markiert worden, für mich leserlich, so dass ich die auf einem Blanko-Protokoll die neuen Werte, die mir gegeben worden sind, neu eintragen konnte. Das neue Protokoll ist auch mit dem alten Datum und mit meiner Unterschrift versehen worden.“**

Irgendwann weigerte sich die Frau weiter zu fälschen. Sie sagt, bis zu ihrem Ausscheiden vor wenigen Jahren, hätten das andere aber weiter getan.

Im niedersächsischen Landtag war das LPT seit der Aufdeckung mehrfach Thema. Wir zeigen das Interview der Grünen-Abgeordneten Miriam Staudte.

### Miriam Staudte, Bündnis 90 / Die Grünen

**„Das ist skandalös. Ich halte es für glaubwürdig, wie es hier geschildert worden ist und es belegt ja auch, dass die Anweisungen von oben kamen. Auf wissenschaftlicher Ebene wird dort manipuliert. Das stellt eigentlich ja sämtliche Studien dieses Betreibers in Frage.“**



Wurden über Jahre Studien gefälscht? Nach unserem ersten Bericht sind die Kontrollen am Eingang verschärft worden. Am frühen Morgen fährt der Chef vor. Laut LPT ist der Geschäftsführer Jost Leuschner.

**Reporter: „Herr Leuschner, was sagen Sie zu den Vorwürfen gegen Sie?“**

Keine Reaktion. Auf unsere schriftlichen Fragen erklärt das LPT, dass der Firma Informationen oder Hinweise auf Fälschungen nicht bekannt wären.

**Zitat: „Derartige Handlungen sind aufgrund des in unserem Hause vorgeschriebenen engmaschigen Kontrollsystems ausgeschlossen.“**

Soko Tierschutz und die niedersächsischen Grünen haben heute weitere Strafanzeigen gestellt: Wegen *mehrfachen* gewerbsmäßigem Betrugs und Körperverletzung durch gefährliche Medikamente.